

Darstellung der Entziehungsvorgänge zum Antrag nach 308037

Bundesrückerstattungs-gesetz

Dr. Franz Apt in Rosedale 10, L.I., N.Y.

I.

Am 20. September 1938 emigrierte ich von Breslau/Schlesien nach New York, während meine Familie (Ehefrau und 2 Söhne) noch in Breslau verblieben.

Bevor meine Ehefrau nach England ging, beauftragte sie die Speditionsfirma Friedrich Böhne in Bremen, Lriesenstrasse 28-30, mit Anfertigung eines Liftes und Verpackung unserer - vom Verkauf noch übrig gebliebenen - Habe, die alsdann in einem 5 m Lift, einer Kiste und einem Reisekorb erfolgte. Der Lift pp. wurde von Breslau nach Bremen geschafft und dort eingelagert, nachdem das Lagergeld für die nächsten Jahre im voraus entrichtet worden war.

Der Inhalt des eingelagerten Gutes ergibt sich aus der anliegenden Aufstellung (3 Blatt).

Hierzu bemerke ich noch folgendes:

Die in der beigelegten Aufstellung angegebenen Werte wurden auf Veranlassung der Firma Friedrich Böhne absichtlich niedrig gehalten. Es lässt sich eindeutig erkennen, dass die angegebenen Werte mit den wirklichen nicht identisch sein konnten.

1.) Lift:

- a) Auf Seite 3 der Aufstellung sind 2 Flügel im Werte von insgesamt RM 350,-- aufgeführt.

Es handelte sich hier um einen Steinway-Flügel, dessen Wert sich mindestens auf RM 2.500,-- belief, sowie um einen Bechstein-Flügel im Werte von mindestens RM 2.000,--.

Meine Ehefrau war staatlich geprüfte Klavierpädagogin und hoffte die Instrumente in Amerika zu beruflichen Zwecken verwenden zu können.

- b) Der mit RM 350,-- angegebene Kühlschrank (Position 93) war für die Auswanderung zum Preise von RM 1.200,-- angeschafft worden.
- c) Die 3 Marmorschalen (Seite 2 der Aufstellung) sind mit einem Betrage von RM 12,-- beziffert. Eine dieser Schalen habe ich bei der Firma Julian Schück in Breslau zum Preise von RM 50,-- gekauft.

Der Wert der 3 Schalen dürfte mindestens RM 220,-- betragen haben.



d) Bei den mit RM 15,-- bewerteten Bildern (Seite 3 der Aufstellung) handelte es sich um etwa 10 Originale namhafter schlesischer Maler wie Tischler, Aschheim, Vesner, Morgenstern u.a. 308031

e) An Porzellan (Position 18) befanden sich im Lift das komplette unter dem Namen "Maria" bekannte Tafelervice der Firma Rosenthal für 18 Personen sowie das dazu gehörige Kaffeeservice für 12 Personen.

Mit dem für den täglichen Gebrauch bestimmten Service belief sich der Wert des Porzellans auf mindestens RM 350,--.

f) Die mit RM 10,-- bewerteten 12 Glasteller habe ich selbst das Stück für RM 10,-- (geschliffenes Bergkristall) bei der Firma Knittel in Breslau gekauft. Der Wert betrug demnach RM 120,--.

Desgleichen hatten die 5 Dutzend (60 Stück) geschliffene Weingläser (Chippendale) nicht einen Wert von RM 5,-- sondern mindestens einen Wert von RM 150,--.

g) Die mit RM 15,-- angegebene Marmorfigur war die 1 m grosse Wiedergabe des "David" von Michelangelo.

Der Wert belief sich auf mindestens RM 300,--.

Eine Fotografie der Zimmerecke, in welcher die Figur stand, kann überreicht werden.

h) Die im Lift enthaltenen Kleidungsstücke hatten einen Wert von mindestens RM 1.500,--. Sie bestanden zum grossen Teil aus neuen Kostümen und Mänteln, deren einzelner Anschaffungspreis fast durchweg um RM 150,-- gelegen hat.

i) Der Pelzmantel hatte einen Wert von RM 500,-- (nicht RM 50,--!).

Der Anschaffungspreis der Kaninjacke, welche zur Auswanderung angeschafft worden war, betrug RM 100,--.

j) Die mit RM 150,-- bezifferten Teppiche bestanden aus 2 Perserteppichen 5 x 6 m und 4 Perserbrücken. Der Gesamtwert belief sich auf mindestens RM 1.400,--

Insgesamt dürfte der Wert des ganzen Liftes - auch ohne die nachstehend behandelten Silber- und Schmucksachen - mit RM 18.000,-- keinesfalls zu hoch bewertet sein.

Der Lift musste am 25. März 1941 auf Veranlassung des Finanzamtes Berlin Moabit - West in Berlin N.W.7., dem Finanzamt Bremen - Mitte zur Versteigerung ausgehändigt werden.

Beweis: das beiliegende Schreiben der Firma Friedrich Bohne in Bremen vom 13. Februar 1952.



308037

Wie aus dem ebenfalls anliegend beigelegten Schreiben der Oberfinanzdirektion Bremen - Aktz.: O 5300 - B - V 15 - vom 28. Februar 1952 ersichtlich, muss der Versteigerungserlös an die Reichshauptkasse in Berlin abgeliefert worden sein.

Ich begehre demgemäss die mir zustehende Entschädigung von mindestens DM 18.000,--.

2.) Gold- und Silbersachen:

Die zunächst in dem Lift verpackten und in der Aufstellung unter Ziffer 41 ff. (Seite 2) aufgeführten Silbersachen sowie die auf Seite 3 der Aufstellung unter den Ziffern 100, 101 und 102 durchstrichenen Schmuckstücke wurden von der Firma Friedrich Bohne im März 1939 an meine Ehefrau nach Breslau zurückgesandt, da alle diese Gegenstände im Zuge der 3. Verordnung auf Grund der Verordnung über die Anmeldung des Vermögens von Juden vom 21. Februar 1939 (RGBl. Teil I S. 282) separat abzugeben waren.

Auch diese Gegenstände besaßen gegenüber den in der Aufstellung angegebenen Werten einen um ein vielfaches höheren Wert. Es handelte sich hierbei um folgende Sachen:

- a) 1 Paar Perlenohrringe, welche ich zum Betrage von RM 1.100,-- bei dem Juwelier Sommé in Breslau anlässlich der Geburt unseres ersten Sohnes gekauft habe;
- b) 1 Ring im Werte von RM 1.000,--, den meine Ehefrau von einer Tante, Frau Gertrud Friedländer aus Berlin, im Jahre 1935 zur Erinnerung als letztes Geschenk erhalten hatte;
- c) 1 Ring, welchen ich zur Verlobung zum Preise von RM 260,-- bei dem Juwelier Klee in Breslau gekauft habe;
- d) die unter "Silber" zuerst benannten 2 Leuchter im Werte von RM 10,-- stellten ein Hochzeitsgeschenk meiner Eltern dar. Diese Leuchter wurden für RM 180,-- in dem Silbergeschäft Lemor gekauft;
- e) der komplette Silberkasten war ein Geschenk meiner Schwiegereltern und hatte einen Wert von mindestens RM 750,--.

Da anweisungsgemäss sämtliche Gold- und Silbersachen zur Verwertung nach Berlin weitergeleitet werden mussten, begehre ich weiterhin Entschädigung für die von meiner Ehefrau zwangsweise abgelieferten Gold- und Silbergegenstände mit einem Wert von mindestens RM 3.300,--,

sodass sich unsere Rückerstattungsansprüche insgesamt auf mindestens DM 21.300,-- belaufen.

New York, den 2. November 1957

*[Handwritten signature]*

FILED  
State of New York  
in Orange County  
in the following  
Clerk, N. Y. Office  
Nov 30 1957



Sachen die Frau Charlotte Apt für sich, ihren Ehemann und ihre zwei Kinder zur Auswanderung mitzunehmen gedenkt,

Charlotte Apt, geb. Peiser  
Breslau, Str. der SA 177

Sachen, die bereits vor 1937 im Besitz der Auswanderin waren:

Tischwäsche:

1)	5 Tafeltücher-----	15.00
	2 Servietten-----	5.00
	1 tägl. Tischtücher-----	6.00
	1 Decke m. 5 Servietten ----	5.00
	1 Kaffeesacken -----	8.00
	Handarbeitsdecke -----	10.00
	Durchbruchdecken-----	10.00

Bettwäsche

2)	3 Bettlaken (viele defekt)	15.00
	2 Ueberlaken -----	20.00
	3 Kopfkissen (viele defekt)	12.00
	1 Kalkkissen-----	5.00
	Streifen -----	2.00
	Ordiner -----	3.00
	1 Badetuch, 1 Bademantel --	5.00

Küchenwäsche

15)	1 Frotteierhandtücher ----	9.00
	2 z. weisse Handtücher ----	10.00
	4 Küchenhandtücher ----	8.00

Porzellan, Glas

16)	1 Personen Essservice ----	40.00
	1 Personen Kaffeeservice----	6.00
	10 Lastereller-----	10.00
	1 Schüssel -----	3.00
	1 Brausepfiler-----	2.00
	1 Geschloß etc. v-----	5.00
	1 Kanne, Karaffe, Vase ----	10.00
	10 Kochgeschirr -----	10.00
	1 Kanne, Kanne, Geschirr)----	10.00
	1 Eisen u. Brett -----	3.00

Werkzeug

17)	1 z. Werkzeug -----	5.00
	1 z. Werkzeug, Aufschnittplatten	
	1 z. Werkzeug -----	3.00



II. Raum der Marie Charlotte 1933

Einzelne vor 1933

31)	Haarkissen	1.00
	Klavierlampe	1.00
	1 NickelSERVICE	5.00
	1 BronzSERVICE	3.00
	1 Bronze	3.00
	3 Harzschalen	12.00
	1 Schreibzeug	3.00
	1 Haushalt Nähmaschine	
	angeschafft 1928	15.00
	1 Staubsauger	11.00

Bilder

41)	2 Leuchter	10.00
	1 Brotkorb	8.00
	1 Dts. Wandstecke	
	verschiedener Größe	60.00
	1 Dts. Wandstecke	10.00
	2 Obstschalen	30.00

Leibwäsche vor 1933

47)	Diverse Unterwäsche	5.00
	6 Nachthemden	3.00
	6 Hemdhosen	3.00

Leibwäsche nach 1933

50)	Unterwäsche	5.00
	6 Nachthemden	4.00
	6 Hemdhosen	5.00
	10 Paar Schuhe	10.00
	3 Kittel	1.00
	5 Bistenhalter	2.00
	4 Korsetts	5.00

Garderobe vor 1933

57)	2 Mantel	20.00
	3 Kostüm	30.00
	1 Mieder	3.00
	2 Mieder	4.00
	1 Mieder	
	1 Mieder (Kleid)	20.00

Garderobe nach 1933

62)	1 Mantel	8.00
	1 Mantel	10.00
	1 Kostüm	40.00
	1 Wintermantel	40.00
	10 Kleider	50.00
	3 Mieder	6.00
	1 Pelzjacke (Kleid)	10.00
	1 Pelzmantel	50.00



30.03.1939

III. Rechn. der Frau Charlotte A. A.

Geldkonto für 2. Halbjahr 1938

10)

Diverse Unterwäsche	5.00
Strümpfe	3.00
Handtasche	20.00
6 Hühner (sehr geschmeckt)	30.00
4 Paar Schuhe	4.00
2 Fotoapparate	20.00
20 Sportkleiden	10.00
Rechtshand, Pyjamas, Pullover	10.00
Ein Anzug	5.00
Fotoartikel meines Mannes	100.00

Wohnung 1938

20)

2 Bettstellen mit Matratzen	40.00
3 Kopfkissen	3.00
1 Schrank	30.00
4 Nachttische	12.00
Stoppdecken u. Plüschdecke	30.00
2 Kissen	3.00
2 Kissen, 1 Tisch, Notenständer	30.00
3 Halsbänder/Schärpen	15.00
Schreibtisch u. Schreibtisch	8.00
Bilder	15.00
1 Harzerfigur	15.00
2 Flügel (für Berufsausschüsse)	350.00
2 Teppiche, 4 kl. Brücken	150.00
1 Kuchenschrank (Häuser 1928)	350.00

Es kann durch be-  
glaubigte Abschrift meines  
Prüfungsscheines als Klä-  
rungslehrerin erbracht werden

Für Auswanderungsgeld

4)

2 Confect, 2 Sessel	516.00
5 Paar Handschuhe	10.00
Div. Kleiderstücke	5.00
Div. Kleiderstücke	5.00
4 Bettdecken	20.00

(anbei Originalrechnung)  
Ich erlaube mir zu bemerken  
dass ich diese Sachen v. d. Frau  
verkauft. Immer bez. habe)  
gestr. ges. Mai 24.8.

Geld (Geschenke zur Geburt meiner Kinder)

5)

<del>100.00</del>	<del>100.00</del>
<del>100.00</del>	<del>100.00</del>
<del>100.00</del>	<del>100.00</del>

gestr. ges. Mai 24.8.

Festhalten

2 Handbücher (Konfirmationsgeschenke)

ca. 150 Bücher	15.00
Noten	10.00

abgemacht  
Breslau, 25. Aug. 1939  
ges. Hermann

CHI.

105 Dec. 1938 17/8

2612 Mark